

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Vorlesungssäle 8.  
Sprechstunden der Reberatiss:  
Montag 10—12 Uhr.  
Mittwoch 5—6 Uhr.  
Die bis Mittwoch eingehende Post wird ab  
am Dienstag nicht verarbeitet.

Gesetze der für die nächstliegende  
Gouvernementszeit am  
Montag bis 8 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

In den Filialen für Post-Annahme:

Postamt, Universitätsstraße 1.

Postamt, 21 post. und Königstraße 7,

nur bis 10 Uhr.



# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Montag den 31. December 1888.

Wochenzeitungen  
vierteljährlich 44 Kr.,  
Jed. Beilage 5 Kr., auch die Woch.  
Beilage 6 Kr., jede einzelne Nummer 10 Kr.  
Wochengesamtpreis 10 Kr.  
Werktage für Epizabellen  
in Wochengesamtpreis enthalten  
eine Verbilligung von 10 Kr.  
mit Belegabonnement 7 Kr.

Deutsche 6 gebundene Heftzüge 20 Kr.  
Große Epizabellen kostet mit Werktagsabteilung  
10 Kr. ohne Abonnement.

Reklame  
unter dem Reklameaufdruck ist doppelt.  
Zelle 10 Kr., nur bei Sammlungsabonnement  
die Epizabellen 10 Kr.  
Werktage sind auf die Epizabellen zu  
rechnen. — Reklame wird nach jedem Zettel  
abrechnen.

82. Jahrgang.

Nr. 366.

### Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Dienstag, den 1. Januar,  
Vormittags nur bis 10 Uhr  
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Zur gesälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum  
Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den  
Aufzug möglichst zu beschränken, haben wir  
die Einrichtung getroffen, daß

Karte und Rechnung  
bereits von heute an

in Empfang genommen werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Amtlicher Theil.

Alle Unterlassung der Ausfertigung von Neujahrskarten  
gingen ein:

von Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi	6
Bürgermeister Justizrat Dr. Tschödin	6
Stadtrath Kommerzienrat Wagner	6
• • • • • •	6
Friedrich-Welt	6
• • • • • •	6
Dietz	6
• • • • • •	6
Reißner	6
• • • • • •	6
Gruner	6
• • • • • •	6
Ullrich	6
• • • • • •	6
Schoell	6
• • • • • •	6
a. D. Dr. med. Röllmann	6
Oberstaatsrat Schmitz	6
• • • • • •	6
Dr. jur. Otto Günther	6
Prof. Dr. Maxoff	6
• • • • • •	6
Wiedermann	6
• • • • • •	6
Ferdinand Dahlberg	1
• • • • • •	6
Dr. Hugo Hesse	5
• • • • • •	6
Dr. P. J. Möbius	6
Confid. Eduard Vogel	6
Rechtsanwalt Max Bruschel	6
• • • • • •	6
Carl August Veder	6
• • • • • •	6
Geisth. Dienst	6
• • • • • •	6
Capellmeister Paul Sitt	6
• • • • • •	6
Max Meyer	6
Franz Eduard Steinbach	6
• • • • • •	6
Wilhelm Döbel sen.	6
• • • • • •	6
Gustav Steinmann	6
• • • • • •	6
Gerson M. Bender & Sohn	6
• • • • • •	6
Gerson Sch. Röhl Prof. Dr. Röder	6
Summa 172.	

worüber hierdurch dankt quittiert wird.

Leipzig, den 28. December 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Amenamt.)

Gudwig - Wölf.

Schäfer.

### Beckanntheit.

Nachdem unter Bekanntmachung der Königl. Staatsregierung  
die Verfassung des hiesigen Polizeiamtes eine zum Theil  
abgedrehte Gestaltung erhielt, wird der hierüber von den  
hierfür Kollegen angenommen und vom Rath gezeigt.

Rathskratz zum Ortsstatut der Stadt Leipzig

vom 20. December 1877

mit dem Bemerkn durchz. zur öffentlichen Kenntnis gebracht,  
dag die Bekanntmachung dieses Rathskratz vom 1. Januar 1889  
an in Kraft treten.

Leipzig, am 22. December 1888.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gremi-Gremde.

Ja. 619/1890. Schäfer.

Rathskratz

zu dem Ortsstatut der Stadt Leipzig

am 20. December 1877.

Bei der Verwaltung der Sicherheitspolizei in der Stadt Leipzig  
befindet sich dem Rath der Stadt Leipzig eine beliebte Polizei-  
stabskasse unter dem Rechte einer Polizeiabteilung.

§. 1.

Die Rathskratz steht dem Rath der Stadt Leipzig unter dem  
Rath der Sicherheitspolizei, welche die Rathskratz als  
Polizeidirektor bestellt.

§. 2.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 3.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 4.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 5.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 6.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 7.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 8.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 9.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 10.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 11.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 12.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 13.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 14.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 15.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 16.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 17.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 18.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 19.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 20.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 21.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 22.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 23.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 24.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 25.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 26.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 27.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 28.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 29.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 30.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 31.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 32.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 33.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 34.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 35.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 36.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 37.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 38.

Die Rathskratz steht dem Rath der Sicherheitspolizei, welche die  
Rathskratz als Polizeidirektor bestellt.

§. 39.



**DELMENHORSTER LINOLEUM**(Walton's Patent).  
Ehestes, am besten Fabrikat, dauerhaftester und  
bester Fußboden- und Treppenbelag.

Haupt-Niederlage für Leipzig bei:

**Wilhelm Röper**, Goethestrasse 1.

Original-Muster gern zu Diensten.

**Alleinverkauf**  
der Werkzeuge von J. E. Helmricher, Chemnitz,  
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 12.**Schumann & Koepe.**Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.  
Spezialitäten: Wasserstandsanzeiger u. Dampfstrahl-Apparate.

Fabrik: Mittelstrasse 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Viele russische Gummischäfte u. Peitschenfelle, Regenschirme,

Gummischäfte, Peitschenfelle, Regenschirme, Taschenkoffer, Wringmaschinen, Tischdecken, Gummiläufer

und Matten, Gummischäfte, Gummi-Spielwaren.

**A. Enders**, Böhmenstraße 2.**Gummimarkt-Bazar**.

Gummischäfte, Peitschenfelle, Regenschirme, Taschenkoffer, Wringmaschinen, Tischdecken, Gummiläufer

10 Peterstrasse 10.

Nähmaschinen für Familien und Confektion, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewebe, Sattlerseide und Sättelfabriken, sowie Tollelmachinen, Plisseemachinen, etc. etc.

**Robert Kiehle**, Nähmasch.-Fabrik, Turnstr.**Pianoforte - Fabrik Fischer & Fritsch**,

Lange Strasse No. 7.

**Flügel und Pianinos**

mit W. Fischer's pat. Stimmsicherung.

Empfohlen v. Linst. d'Albert u. A. Gold, Medaille Brüssel 1888.

Sämtliche Gummischäfte empfehlens-

2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Schmuck aus echtem Jet und Hartgummi,

Gummischäfte und -Stifte, echt russische,

Gummiregenstücke, einfacher und Double-Stoff,

Gummischäfte, Spielwaren.

Arnold Heinzlager, Bahnhofstr. 19, Ecke Böttcherplatz.

Verwandt-Geschäft Mey &amp; Edlich,

18 Neumarkt, Leinwand- und 28 Nennestrasse, Fliegwitz

**Altes Theater.**

Montag, den 31. Dezember 1888.

342. Stimmungsschilderung (2. Seite, reit).

Anfang 6 Uhr.

**Ich heiraete meine Tochter.**

Zugabe in 1 Act von A. J. Groß von Dresden.

Versionen:

Baronin von Sassen, Herrin von Sassen, Herrin von Sassen.

Cäsar von Sassen, Altmeister, deren Sohn, Herr Großmann.

König von Sassen, Herrin von Sassen.

Doktor des Altmeisters Berndt, Herr Seiter.

Ein Kofferträger.

Durch:

**Das Versprechen hinterm Heerd.**

Das Stück aus den überreichen Alpen mit National-Gesängen

von Alexander Baumann.

Versionen:

Herrn Cantiner, Wicht der Männer, Herr Prof. Koch, Herr Kolisch.

König von Sassen, Herrin von Sassen, Herrin von Sassen.

Doktor, Almeria, im Dienste bei Cassina, Herr Professor von Straten.

Baron von Sassen, Herrin von Sassen.

Durch: **Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat, Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

Berndt, ein armer Kaufmannsbürokrat.

Herrin, ein Bürgermeister.

Herrin, eine Mutter.

Quo Wurst.

Zum Schluss:

**Wiener Walzer.**

Ja 3. Bilder von Louis Huppert und R. Goss.

Die Musik zusammen mit Joseph Meyer.

Unter: **Herrn Spittelberg.**

**Linoleum,** Nairn's echt engl. Fabrikat, Mtr. 1.83, 2.75, 3.20, 3.66. Alleinverkauf für Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei **Klinger & Heun, Siegmar-Chemnitz.**  
Durch diese Breiten, bei Belegen für sehr grosse Zimmer nur eine, bei kleinen und mittleren Zimmern gar keine Naht und wenig Abfall. Garanti für anerkannt bestes Fabrikat. Muster franco!

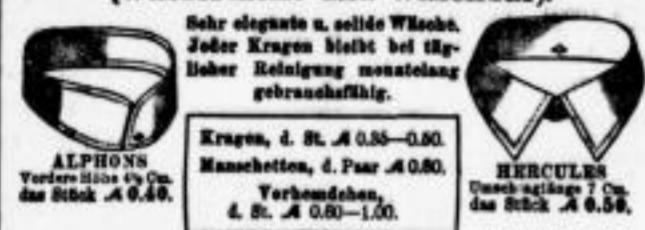
## MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierhungen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden

## MEY'S sogenannte Gummi-Wäsche (wassererdicht und waschbar).



## MEY & EDLICH

Röntg. Sächs. Hofflieferanten.  
Leipzig, Neumarkt 18, und Plagwitz, Neuestraße 28.

Man versieht sich auf d. Vortheilhafteste mit reisigen Christ- und Gelegenheits-Geschenken im Magnaia Kunstgewerbe-Gesellschaft, welches mit den Giessereien mit allen möglichen Reichtums in Luxus- und Bedarfsgütern und Bronzen, Eisen, Blechen, Messing u. c. im art ausladischen Majoliken, Ungarische Fayences, reizende Rosette in Porzellan- und Blauput-Pantassie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächer, Japan- und China-Waren, auf höchste ästhet. Qualität, Detail-Sorgf. zu den wundervollen Engels-Büsten und anderen.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten  
sich in reicher klassif. edige Kreide ebenfalls veredeln hab; es kostet 100 Reihen für 1000 Stück, welche wundervoll verarbeitet haben will, so bei Gebot erfreut zu überzeugen ist.

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Leipzig.

## Gardinen

in größter Auswahl, nur bekannt gute, dauerhafte Stoffe, bezüglich Congress-Stoffe, Camilla etc.

Röntg. Gardinen in Batiste und weißem  
Kattunen, Croissés etc.,  
sowie in Batist, Batiste, Bettdecken, Matratzen usw.  
Blätter-Stoffen.

Reiche Muster, sowie Reise zu bestechendem Preisse.

Gustav Wieland,  
Clemensstr. 2, neben dem Stadttheater.

## Emaillierte Kochgeschirre

II. und III. Qualität.  
Gitter (Gitter), 26-28 cm, St. 1.75, Jalousie, von 2 Seiten gesiebt, St. 2-2.25. A. Waschmaschine von 1.80 A. an. Becher, Zassen 35-40, Butterfassen, 8 Löffel, St. 1.4. Nachspeiseplatte von 1 A. an. Suppe St. in II. Qualität, (mit R. Glasfußplatte) 20. H. 30. A. Suppe 20-4. 140 St. verschiedene Platzplatten II. Qualität, St. 20-4. III. Qualität, St. 20-4. 140 St. verschiedene Platzplatten II. Qualität, St. 20-4.

Otto Wagner, Nicolaistr. 6 und Neusellerhausen 35.

Gute u. niedrige Preise.

## Stiefel.

Groß preis. Damens.-Gebur.-Stiefel 51. A. Herren-  
Gebur.-Stiefel, vollerblät., mit guten Doppeln. 8-14  
Herren- -Gebur.-Stiefel 7-14. Damens.-Lang.-Gebur. aus  
vergl. feinem Gebur., mit schönen Spitzen garniert 32.00.  
Damens.-Lang.-Gebur. mit hochem. Verstärkerei 47. A.  
Damens.-Silber.-Gebur. in vergl. reizenden Farben 47. A.  
Herren- -Lang.-Gebur. 6-8 empfehl.

A. Hammer,  
Grimmaische Straße 24.

Gute u. späte Preise.

## Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen

in besserer Ausführung empfehl. in den wichtigsten Werken  
die Dörr- und Wring-Maschinenfabrik von

Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Wiedergabe aller Konstruktionen werden billiger repariert,  
teil. umgedeutert.

Weubert'sche Punsch-Essenzen von bekannter Güte.  
Kraut und Arme empfehl. die Weubert'sche Eisengusserei a. Gussarbeiten u. Metall. Werk.  
Hier zu gleichen Preisen zu haben: bei Franz Wittich, Windmühlestraße 18, ferner zu  
der neuen Dörr'schen Spülerei, Linden-Spülerei u. Germania-Spülerei.



## Neujahrs-Gratulationen

in aparten Specialitäten

parfümiert und nicht parfümiert

mit deutscher und englischer Aufschrift empfiehlt

## Oscar Prehn, Leipzig,

Drogerie zur Flora  
Universitätsstraße 2  
Eckhaus Grimmaische Str.

Für Salons und Gesellschaftszimmer

empfohlene Buchen-, Birken-, Erlen- u. Kiefern-Brennholz

in trockenster Wärme zu Kassett

billigen Preisen,

fertig geputzt, frei Haus.

Theodor Noeske,

Gerichtsweg, links neben Eisenb. Bahnhof

(Offiziell-Boutique: Markt 17, Königstein).

Holzspalterei

in Erste Specialfabrik

## Industrie- und Feldbahnen



Jeder Art, normal- und schmalspurig. Complete Anlagen, sowie sämtliche Einzeltheile in anerkannt vorzüglichster Ausführung bei soliden Preisen.

(Specialität seit 1868.)

## Otto Neitsch, Halle (Saale).



## Riquet & Co.

gegr. 1745.

Goethestraße Nr. 6

gegenüber dem Neuen Theater.

Chinesische Thees.

Souchong:

Nr.	0.	1. egzellen	2.	3.
A. 100.	7.-	6.-	5.-	4.-

Nr. 0. 1. egzellen 2. 3.

A. 100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

100. 7.- 6.- 5.- 4.-

Nº 366.

Das Berliner Schauspiel ist lange aus der Wunderkasten gewesen, von einem Theater zum andern, hat Anfangs im Wallner-Theater, später im Opernhaus gespielt und ist nun endlich wieder in sein Heim am Gendarmenmarkt zurückgekehrt, nachdem der leider mit mehreren größeren Unfällen verbundene Umbau des Schauspielhauses fertig gestellt worden. Am 12. December wurde das Schauspielhaus mit einem Schauspiel von Ludwig Doetsch: „Liebe Liebe“ eröffnet, welches von dem Publicum sehr bejählt aufgenommen wurde, obgleich es neben die beliebten Sensationsstücke entfällt, noch einen Stoff ausprägt dramatischen Konflikt. Doetsch hat seinem Vogelzug zum Ritt in das romantische Land geholt; er schlägt sich an die Spanier und an die österreichischen Dichter an, welche zum Theil der spanischen Schule angehören, wie Friedrich Holm. Es fehlt nicht an Verkleidungsszenen, an anmutigen Phantasiespielen, und am Schlusse begleiten wir den drei glücklichen Liebespaare. Die Peldin des Stückes ist eine Prinzessin Catharina Carrara aus Padua, welche in den verschiedensten Verkleidungen bald als Ritter, bald als Hüter oder als Page erscheint, in den Freitagen, im Doggenpavill und am Königshofe in Ungarn auftritt. Es fehlt da nicht an mancherlei hübschen und passenden Szenen. Das Ganze ist in ein Vergebensland von schwundreicher Lust gebüllt; die häufig gereimten Jamben sind oft schwunghaft, oft von anmutiger Schallhaftigkeit und durchaus entsprechende Träger des gesuchten Inhalts. Von den einzigen Szenen schwingen am meisten ein die Werbungsscene im ersten Acte, die Scene zwischen Edgar und Katharina, die muntere Scene zwischen den beiden Pages im Schlußacte. Gegenüber den aus dem modernen Gesellschaftsleben schöpfenden realistischen Produktionen bewahrt das Lustspiel einen idealen Zug, wie dies auch schon in seiner dichterischen Form ausgeprägt ist; nur schade, daß es diese Idealität in entlegener Romantik sucht. Wir ziehen die modernen Luststücke vor, welche, in Reimversen geschrieben, eine poetische Haltung zeigen, wie Wilhelm Jordan's „Durchs Ober“, und meinen, daß solchen stilvollen Lustspielstücken noch eine Zukunft auf der deutschen Bühne bevorsteht, wenn die neunzehnjährige Mode verlustig sein und unser bürgerliches Prosalustspiel sich allzusehr in hausbaslerischen Trivialitäten aufzugeben haben wird. Immerhin ist das Lustspiel des englisch-österreichischen Docteur, der schon früher dieselbe Rührung in „Ein Zug“ verspürt hat, als ein Schönheitswertes Gegengewicht gegen die jetzt herrschende Modebarmatik zu betrachten. Die Inzenierung des Stücks durch Herrn Director Anno war eine sehr glänzende; die kurze Romantik, welche den stimmungsvollen Hintergrund desselben bildet, kam dadurch vollkommen zur Gelung.

Am Berliner Theater wurde ein neues Lustspiel von Ludwig Rülz: „Die wilde Jagd“, aufgeführt. Der Verbraucher hat seine satirische Ader in manchen treffenden Epigrammen an den Tag gelegt und den Bühne auch einige geschickt gesuchte Einacter geschenkt. Sein neues dramatisches Erzeugung ist von ansprechender Heiterkeit und hat einen glücklichen Grundgedanken. Unter modernes Leben hat sich immer mehr in eine „wilde Jagd“ verwandelt; Niemand hat Zeit; der Geschäftsmann wird von Doppelchen hin und her gejagt, selbst am seinen Gesellschaftssababend; die verlobte Frau mit ihrer Tochter eilt von einer Gesellschaft in die andere; die berühmte Malerin nicht minder, sie will Mode bleiben im Interesse des Verlusts ihrer Bilder; dann zieht es noch einen Allerweltspachagier, der immer auf den Expresszügen fährt, heute in dieser Hauptstadt anstaucht, morgen in jener. Alle diese Charaktertypen, die uns der erste Act des halbtägigen Lustspiels vorführt, illustrieren den Grundgedanken; doch die Kritik tadeln, daß die Handlung der späteren Scene nicht in gleicher Weise von demselben beherrscht wird. Hier tritt das Thema der verlobten Frau etwas in den Vordergrund: die Künstlerin hat einen jungen Gelehrten, einen Privatdozenten geheirathet; doch sie überstrahlt ihn mit ihrem Rahmen. Derselbe arbeitet an einem größeren Werke, wenn seine Frau in den Salons ihre Rolle spielt; er fleht danach, eine Professorat zu erlangen. Diese wird ihm auch zu Theil, doch wie es dem Antheim hat, durch die Protection seiner Frau, die ihre Gourmades zu seinen Gunsten ins Freie hält. Doch das ist sie vergnüglich und behaglich; die Motive sind leicht aufgegriffen und behandelt und die Pointe des Lustspiels hat nicht die epigrammatische Schwärze, die einem guten Lustspiel so wenig fehlen darf wie einem guten Sprichwort. Immerhin enthält das Stück viele glückliche und witzige Wendungen und läßt uns den Geist des Dichters nach manche Bereicherung unseres Repertoires erwarten. Paul Heuse's nach Gozzi geschaffenes orientalisch Märchen: „Die glücklichen Bettler“ ist im Deutschen Theater als Weihnachtsspiel gegeben worden mit glänzender Ausstattung, und bat zum Theil gefallen, zum Theil bestanden, wie es bei einer erstmals volksbüchmlichen Bearbeitung nicht anders zu erwarten war.

Ein neues Schauspiel von Heinrich von Holtzäapt, „Der verlorene Sohn“, ist zunächst am Theater in Freiburg im Breisgau gegeben werden. Die Berichte von dort lauten sehr günstig, und in der That kann man von Holtzäapt ein dichterisches Werk erwarten, das dabei unter der Signatur der Seitenlinie steht. Der Held des Dramas ist eines Freiherrn Sohn, der, von Hause verstoßen, mit einer Kunstreitergesellschaft im Feste unverzagt. Der Grund des Hauptinteresses ist aber politischer Natur. Die Handlung spielt im Jahre 1870, nicht lange vor Ausbruch des großen Krieges. Der alte Freiherr ist ein Anhänger des im Jahre 1866 gefürchteten Hofes, ein fanatischer Gegner Preußens und konspirierte mit dem Außenseiter; der Sohn Magnus hat sich für die neue Ordnung der Dinge begeistert. Daher der Conflict. Die Mutter, welche des Sohnes Unschuldtheile, fand früh ins Grab. Am Stütze seines verschwundenen Schatzes Magnus will der Vater einem unklippsch geführten Ritter Wölfe sein Majorat übergeben. Da kommt der Circus in die nahegelegene Stadt. Magnus, welcher zur Gesellschaft gehört und dadurch den Abschied seines Vaters erzeugt, kommt pünktlich dahinher, daß sein Circudirector landesfürstlicher Umtriebe befürdet, und er zeigt daß der Polizei an, in der Meinung, daß sein Vetter Wölfe der Schuldige sei. Da erkennt Magnus bei einer Begegnung mit seinem Vater, daß dieser jene Umtriebe geleitet hat, und um ihn zu retten, nimmt er alle Schuld auf sich selbst. Diese Szene ist die wirkamste des Stückes. Der Vater aber nimmt sich das Leben, nachdem er ein offenes Geständniß abgelegt und vom Hauptle des Schatzes jede Schuld genommen hat. Magnus zieht in den Krieg, den die „Wacht am Rhein“ hinter der Scene ankündigt. Der Conflict ist auf der Zeit herausgegriffen; die Sprache hat dichterischen Charakter, die Charaktere sind scharf gezeichnet. Das behaupten die Freiburger Blätter; immerhin bleibt es bestreitlich, daß das Werk des begabten Bremer Dichters im heinen Freiburg zuerst das Licht der Probenstübchen erblieb hat. Warum hat keine Bühne von tonangebendem Bedeutung dem Schauspiel solchen Viehdienst erwiesen? Wir harrten auf die Wirkung dieses Rätsels.

Augwüthen gehn auch die französischen Städte ihrem Weg über unsere Bühne, wenngleich es auch der Pariser Muse in letzter Zeit an Trestern fehlt. Das Berliner Residenztheater pflegt das Pariser Drama als seine Specialität; man kann einem Theater aus solchen aufgelegten Gründen keinen Vorwurf machen. Sicher weiß man, ob hier zu erwarten ist, nach

Rachbem's Bauau mit seiner Bearbeitung des spanischen Dramas „Galeotto“ großen Erfolg gehabt, sucht man auch andere spanische Dramen auf, die für deutsche Bühnen gerecht machen lassen. So sind zwei Schriftsteller zugleich auf den Gedanken gekommen, ein anderes Drama des Edgaraus, des Dichters von „Galeotto“, für unser Theater zu erarbeiten. Das Drama „Wahninns“ ist am Belle-Alliance-Theater in Berlin in Scene gegangen, hat aber an das Publicum einen zum Theil bestremten Eindruck gemacht. Der Aufführung ging nach ein Rechtsstreit zwischen den beiden Bearbeitern, Herrn Sallie und Herrn Wiene, voraus, von denen jeder behauptete, von dem Autor selbst zur Überzeugung autorisiert worden zu sein. Gegen die Berechtigung des Belle-Alliance-Theaters, die Bearbeitung von Wiene zu geben, legte der andere Concurrent einen allerdings erfolglosen Protest ein. Lebensstil verlangt ein spanisches Drama, um für uns mundgerecht zu werden, eine sehr wesentliche Umarbeitung. Eine solche hat Paul Lindau dem „Galeotto“ in Theil werden lassen; wie es scheint, ist das aber von Wiene verkannt worden. Das neue Stück des Mathematikers Edgaraus singt wie „Galeotto“ mit einem Verschlag an, der nun in mehreren Acten bewußtlich erörtert wird. Im Grunde behandelst es ein interessantes Problem, das Problem des Don Quixote: wo ist die Grenze zwischen Verwirrung und Wahnsinn? Der moderne Don Quixote ist ein spanischer Gelehrter, der mit Frau und Tochter in glücklichen Vermögensverhältnissen lebt. Da wird diesen plötzlich von seiner siebenden Amme entzählt, daß er nicht das Kind des Vaters sei, dessen Namen er trägt, sondern das Kind der armen Juana. Lorenzo, so heißt der Gelehrte, will nur Alles, seinen Reichthum, seine Stellung von Gott herseien aus Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit vor seiner Cousine querzuschreiten. Als Juana sieht, welches Unheil droht, angerichtet, leugnet sie Alles, vernichtet den Brief, der die einzige Urkunde für Lorenzo's wahre Herkunft ist und schüttet an dessen Stelle ein leeres Blatt unter, und als Lorenzo sich auf dies Aktenschild berufen will und das Blatt hervorzieht wird er von seiner Familie, seiner Umgebung für wahnhaft erklärt und ins Irrenhaus gebracht. Gewiß ein sehr schlagender Beweis für den Hauptzweck, welcher der Dichter zu Grunde liegt, aber in der Aufführung unkompatibel, grell, verleidend ohne jeden Schimmer von Verhöhnung, den das Künstler bedarf.

Sachsens Todte 1888.

**Schub Dietrich** in Dresden († bestellt am 11. Aug.). Bürgermeister a. D. Johann August Schrödter, Ehrenbürger von Sonnenberg († bestellt am gleichen Tag). Landgerichtspräsident a. D. Schubert († in Dresden). Königl. Geheimer Rat Dr. jur. Robert Wallfisch, Statthalter a. D. und Ehrenbürger der Stadt Leipzig, der verdiente Mitbegründer der 1847 eröffneten ersten Römischem Spielanstalt († in Leipzig am 22. Sept. im 85. Lebensjahr). Freiherr von von Bültzingslöwen, Königl. ländlicher Staatsminister und Regierungsrat († in Dresden in der Nacht zum 20. Oct.), Geh. Regierungsrath Carl Alexander Edelmann, Direktor der Königl. Krankenversicherungskasse in Dresden († bestellt am 8. Nov. im 75. Lebensjahr), Vorsteher des Friedhofes († in Dresden am 18. Nov., 83 J. alt), Oberregierungsrath Christian Gottlieb Christian Gappi, Ehrenbürger von Cölln i. B. und Waldheim am zur Einweihung des katholischen Kreuzes in Sachsen herbeigekommen († in Dresden am 15. Nov., 83 J. alt), Oberregierungsrath Max der lästige Seitzer des königlichen Tierhauswagens in Dresden und Erbauer der Altenbrücke († in Dresden am 17. Nov.). Bürgermeister Müller in Trebsen, seit 17 Jahren an der Spitze dieser Stadt († bestellt am 24. Nov., 46 J. alt) und Obergendarmen-Kapitän a. D. aus Leitmeritz in Poote Barth († in Hosterwitz bei Pirna am 22. Dec.). — Ihres parlamentarischen Thätigkeit wegen hier zuvor noch an: den Kaufmann August Walter in Dresden, der lange Jahre hindurch als Parlamentarier eifrig thätig war und auch einander sich höchst entgegenstehende politische Ansbaumungen vertrat († in Dresden Ende März), den früheren Altersgelehrten a. D. Bernhard von Grönau, Johann Gottfried Dreyer, welcher nach Jahrenlang dem Leipziger Bankverein im Reichstage vertreten († bei München am 2. April, 84 J. alt), und den frideriken. Hofkabinetts- und Berater des sächsischen Wahlkönigs im Reichstage Karl Grünberg († in Dresden am 29. November, 47 Jahre alt). — Von militärisch bedeutenden Persönlichkeiten wurde durch das Kommandogesetz Berthold Schles von der Wistan, General

leutnach d. R. bis 1860 Commandeur der 2. Sächsischen Kavalleriebrigade († in Dresden am 28. Mai, 81 J. alt), Generalmajor z. Dienst und Edelspärer († in Dresden in der Nacht zum 7. Jan.), Generalmajor a. D. Georg Freih. von Wagner, früherer Stabsoffizier und Generaladjutant von Leipzig († in Dresden am 9. Dec., 78 J. alt), und Generalleutnant a. D. August von Jeckeln († in Dresden am 10. Dec., 84 J. alt). — Ganz besonders empfindliche Würden nahm der Sohn in den Denkmäleren seiner Universität. Sonders doch nicht weniger als sieben verdiente Bürger beriefen uns Gesch.: Dr. phil. et. la. Wilhelm Schmidt, akademischer Professor an der theologischen Fakultät († in Leipzig am 31. Jan., 51 J. alt), Geh. Rath Dr. Heinrich Schreiber Gelehrter, ordentlicher Professor der orientalischen Sprachen und einer der gründlichsten Kenner des Arabischen, Ehrenmitglied von Leipzig und Sachsen (seine Vaterstadt) († in Leipzig am 10. Febr. im 80. Lebensjahr), Dozent Dr. med. Hermann Schildbach, Direktor der von Schreber begründeten orthopädischen Lehranstalt in Leipzig, auch verdiert durch seine gebräumigen Veröffentlichungen († in Leipzig am 13. März, 83 J. alt), Dr. Julius Schön, Dozent am landwirtschaftlichen Institut der Universität († in Leipzig am 16. Mai), Bernhard Dr. theol. Karl Friedrich August Rohrsch, seit 1854 ordentlicher Professor der Theologie in Leipzig, bedeutender lutherischer Dogmatiker und berühmter theologischer Schriftsteller († in Leipzig am 20. Juni, 73 J. alt), und Geh. Architektenmeister Dr. Lechler († in Leipzig am 26. Dec., 77 J. alt). — Das Weigts'che Volkstheater in Dresden verlor den reichsgesetzlichen Professor Dr. Carl Hornad († in Dresden am 2. April), Berater ih. R. und die Zahl der Personen geistlichen Standes in den Verluste dieses Jahrzehnts. Wenigen seien die folgenden, welche hauptsächlich in Richtung auf die hohe Alter bereit entliefen: Hochschulrat Dr. theol. August Kleinert, Pastor prim. s. D. von Ehrenburg vor Altona († baldlich am 7. Mai, 85 J. alt), Dr. phil. Reichardt, Pastor einer von Neubau im Schauspiel († in Leipzig am 27. Sept., 78 J. alt), Pastor einer Dr. Heinrich Müller, in Ordnung († in Leipzig am 9. Nov., 79 J. alt), Pastor Michaelis in Erlangenholze († baldlich am 2. Dec., 61 J. alt), der chemische Stützprediger Damman, ein bekannter 48er († in Dresden am 7. Dec.), und Hochschulrat Dr. W. Kretz, Pastor einer in Chemnitz von Altona († in Dresden am 17. Dec., 77 J. alt). Weitgehend hier noch der vorzeitlichen Austritt des Bibliothekars und Herausgebers von „Itala und Vulgata“ Dr. theol. Herm. Mönnich († in Bautzen am 5. Nov.). — Den Schaudienst machen, um Theaterräumen herzurichten und auszufüllen, warf, eindrücklich: Prof. Dr. Röder, der frühere Director der Handelsakademie in Pr. bekannter Schulmann und Herausgeber pädagogischer Schriften († in Dresden am 31. Jan., 72 J. alt), Beigelequalquierer Brunner († in Bautzen am 3. Feb.), Oberbaudirektor Dr. Friederich Wilhelm Schäpe, der frühere Leiter des Seminars in Wittenberg, durch seine Thätigkeit auf pädagogischen und mathematischen Gebiete in Sachsenland bekannt († in Görlitz am 12. Febr., 80 J. alt), Professor Dr. Emil Bohmke, Corrector am Nicolaisgymnasium zu Leipzig, Historiker und langjähriger verdienter Mitarbeiter an Seemann's „Sächsischen Jahrbüchern“, auf dessen Gestaltung und günstige Entwicklung er besonders bestimmt Einfluss war († in Leipzig am 16. Mai, 62 J. alt), Schriftsteller Dr. Hermann Heinrich Vogel, Director des Lehrerinnenseminars zu Cöllnberg bei Leisnitz, verdiener Schulmann († in Dresden am 28. Mai), Kirchlicher und Cantor einer Kelle.

land", einer der Fortleiter von Schiller's „Demokratie“ († sehr vergraben in Dresden am 22. April, 81 J. alt), Dr. Hermann Hirschbach, Schriftsteller und Componist, langjähriger Mitarbeiter des „Leipziger Tagblatt“ († in Leipzig in der Nacht am 18. Mai, 76 J. alt), Dr. phil. Friedrich Voßmann, verdiente Schriftsteller und Dichter, Wissenschaftler und Geschichtsschreiber der „Gothia“ in Leipzig, welche er mehrere Jahre auch lebendig geführt hat, aus Leipzig gehörig († in Bad Elster am 14. Aug. im 76. Lebensjahr), Heinrich Frohberger, langjähriger Mitarbeiter des „Leipziger Tagblatt“ († in Leipzig am 4. Sept., 58 J. alt), Schriftsteller Ernst Paul Weber, der bekannte Jagdgeschichtsteller und Herausgeber der „Deutschen Jagdgeschäfte“ († in Dresden am 21. Nov., 47 J. alt), und Dr. phil. Hermann Kleinhaber, ehemaliger Redakteur der „Europa“ († in Leipzig am 16. Dec., 63 J. alt). — Die Schriftsteller reihen wir füglich nach Beziehungen des Buchhandels an. Hier sind zu nennen: Buchhändlermeister Bernhard Klemm, 1838 bis 1887 Leiter der 1821 gegründeten „Altefanten Altona“ G. & H. Krause in Leipzig, welche er durch die 1847 in Chemnitz und 1856 in Dresden errichteten Zweiggesellschaften erweiterte († in Leipzig am 3. Jan., 75 J. alt), Verlagsbuchhändler Gustav Wenzel Schäfer († in Leipzig am 4. März), Dr. Rudolf Engelman, Wirkhaber der angelebten Verlagsfirma Wilhelm Engelmann in Leipzig, von Hess und Kühnern und auch später noch auf wissenschaftlichem Gebiete literarisch thätig († in Leipzig am 28. März), Graf Julius Günther, früher Verlagsbuchhändler in Leipzig († in Wiesbaden am Wall), Otto Klausing, nachhalter Verlagsbuchhändler in Leipzig, Präsident der Wiederkreis „Dobem“ und Wirkhaber der angelebten Verlagsfirma „Völker & Klausing“ in Bielefeld und Leipzig († in Leipzig am 12. Mai, 46 J. alt), und Stadtbüchstalter Augustus Hörtel, der Senior der Wittenauer Breitkopf & Härtel, welche er von 1827 bis 1880 geleitet hat († in Leipzig in der Nacht zum 10. November, 76 Jahre alt). — Auf den übrigen Gebieten des gewerblichen Lebens tritt und unter den Lebenden drei Jahre eine verhältnismäßig große Zahl bedeutender Persönlichkeiten entzogen, die ausgezeichnet ehrenlos durch gesellschaftliche und wirtschaftliche Tätigkeiten, wie durch Gemeinden, ungemein hervorragend und ausgedehnt gewirkt haben. An dieser Stelle seien genannt: Commerzienrat Eduard Haensch, zentraler Großindustrieller, Wirklicher der Firma Haensch & Schell († in Dresden in der Nacht zum 22. Jan.), Hermann Böse, Direktor der Dampfschiffahrtsgesellschaft der vereinigten Elbdörfer in Dresden († dodekam. am 13. Jahr), Paul Kuschner in Dresden, Holzhandelsagent und königlicher Hoflieferant († dodekam. am 26. Febr., 50 J. alt), Commerzienrat Karl Hermann Götzke, großdeutscher Großindustrieller († in Werdaus am 17. März, 73 J. alt), Geh. Commerzienrat Alfred Röhlke, Geschäftsführer und Leiter der bedeutenden Tuchfabrik Röhlke & Co. in Großenhain, herzoglich-sächsischer Großindustrieller († in Wittenberg am 31. März), Commerzienrat L. Langsdörff, Geschäftsführer und Leiter der Firma Gebe, Bergstätte in Göltzsch bei Wehlen († in Göltzsch am Gordius, am 10. April), Geh. Commerzienrat Karl Körne, Direktor der Sächsischen Eisen- und Zinkfabrik in Dresden († in Wittenberg am 6. Juni, 70 J. alt), Julius Otto Möhring, Director der sächsisch-thüringischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dresden († in Wittenberg am 25. Jan.), Karl G. Hiling, Commerzienrat aus Stobitz in Chemnitz, bevorzugender Industrieller († zu Stobitz in Leisnig am 7. Juli, 61 J. alt), Dr. jur. Karl Drine, bedeutender Großindustrieller und Geschäftsmann, auch Parlamentarier, um die Errichtung der Stadt Leipzig nach Westen und deren westliche Vororte ganz wesentlich verdient, der Schöpfer des noch unvollendeten Elbe-Saale-Kanals († in Auerbachsgrün bei Leipzig in der Nacht zum 25. Aug. 69 J. alt), Hermann Kreplamar, Director der Großenhainer Metall- und Walzwerke AG. vorm. Anton Schäffer, jetzt bereits 15-jähriges Vorsteher († in Großenhain am 12. Oct., im 60. Lebensjahr), August Damm, Inhaber der Firma Gustav Ruh in Leipzig, vertrieben durch sein vielseitiges gemeinschaftig Wirkens († dodekam. in der Nacht zum 4. November, 66 Jahre alt), der frühere Baumwollspinnereibesitzer Georg Böhmer, Oberbürgermeister Chemnitz und zahlreicher kleinere sächsische Städte, ein unermüdlicher Wohltäter für Schulen und milde Stiftungen († in Dresden am 27. Nov., 81 J. alt), der Chemnitzer Dr. phil. Oscar Stener († zu Leipzig in der Nacht zum 28. Nov., 60 J. alt), sowie der durch seinen Wohnungsbau und seine fehlende postrevolutionäre Tätigkeit bekannte Reichmann Franz August Wammen († in Blasewitz am 23. Dec., 76 J. alt). Von sonstigen bekannten Persönlichkeiten endgen hier zum Schluß in kurzer Reize angeführt werden: Dr. phil. Ludwig Karo, Hofapotheke in Dresden, Pharmaceut von Hof, auch durch seine Vorlesungen für die Alterthumsforschung bekannt († in Dresden am 27. Febr.), Dr. theol. et phil. Johann Gott. Heinrich Reiß, lutherischer Staatsdienst und vorzüglicher Professor der Theologie in Dorpat, nachhalter ehemaliger Schriftsteller († in Röbel bei Döbberin am 3. Mai, 81 J. alt), Dr. phil. Bennett in Chemnitz, bekannt wegen seines durch verschiedene Stilzungen beweisen Wohlwollbegierdetums († dodekam. am 14. Mai), Dr. Adolf Drechsler, königl. sächsische Hofrat, der verdiente Erster des Königl. mathematisch-physischen Salons in Dresden, auf technisch-wissenschaftlichen Gebiett vielfach literarisch thätig († in Dresden am 29. Aug. im 74. Lebensjahr), Professor Friedrich Schütter, der die kurchassische und dann wieder die 1848er Bewegung ins Ausland trieben († in Dresden, wo er seit 1870 lebte, Wiss. Dr.), und Prof. Dr. Heiden, der Vater der agronomischen Berufsschule in Sonnenzig bei Neustadt († dodekam. am 29. Dec., 53 J. alt).

— Gotha, 30. December. Seine Hoheit der Herzog hat den Regierungsrath Grütz von Wassenich in Gotha, seinem Anhänger entsprechen, mit dem 1. Januar 1859 in den Ruhestand zu versetzen und ihm bei diesem Anlaß in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste das Ritterkreuz II. Classe des Herzoglich Sachsen-Coburgischen Hausordens zu verleihen gestattet.

Deinen Kauf hast du durchmessen,  
Alles Jahr, d'rum gute Nacht!  
Wir vergeben und vergessen,  
Was du Schönes und gebracht.  
Sorgen schücht' du und Schmerzen  
Wohl dem deutschen Volk genug.  
Doch du schenktst auch dem Herzen  
Stunden, da es höher singt.

Und nun nicht fest ins neue  
Jahr den frisen Bild hinein!  
Was die dunkle Zukunft bringt,  
Ob wird auch je tragen sein.  
Dumpler Unterruf erschallte  
Langs' schon, doch fürchtet nicht,  
Das Kaiser's Bau, der alte,

# Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

Ueberall zu haben in Büchsen à  
Rm. 3.30, Rm. 1.80, Rm. 0.95.

**Van Houten's reiner Cacao bei Riquet & Co., gegründet 1745, Göthestr. 6.**

Vorzügliche  
**Punsch-Essenzen**  
Echt Jamaïken-Rum — Arne — Cognac  
**B.H. Leutemann**  
Ecke Windmühlen- und Kurprinzenstraße.

■ Ohne Concurrenz! ■  
**Rothwein-Punsch-Essen,**  
der 1870 eingeführtes vorzügliches Getränk,  
hier auf höchstem Stande, offener  
1 Flasche mit 150 d.  
bei 12 Flaschen à 140 d.  
bei 50 Flaschen à 130 d.  
Sar. Bezeichnung von 1 Glas Punsch Probi-  
schnack gratis.

Ernst Dörr, Burgstr. 13.

Düsseldorfer Punsch-Essenz,  
aus und ausländ. Vinaeuere,  
früherer der Winter-Meinlade,  
Münchener, Gieß- und Metz-Gärtner,  
Brauerei u. Bierb. Bielefeld, u. Weizenbrouwer,

Thüringer Sminken,  
Sachsenk. Bäckereienfachbrouwer,  
ital. u. russ. Salat mit Mayonnaise,  
div. u. Süßigkeit.

Sardinen à l'huile, Anchovia,  
Süß. Reennungen, Walbiden,  
Naturkäse, Sal in Welse,  
Schweiz-Cheese, Käppel-Zibb,  
früherer Pöbel-Cheese-Zungen,

Braunid. Gemüse-Confituren,  
Kompostkäse,  
früherer Linsen-Cheese.

In Sachsen, Gosen u. Berlinerbrouwer,  
Weißer, Saub- und Jause Wurst,  
meiste Bruno Bild, Reichsstraße 40.

**Musverkauf**  
der Grünen Concoursmasse  
Reichsstraße 52, in  
in Erfurterchen, Meissen u. Spittelau.

**Punsch u. Grog-Essenzen,**  
größte Sortiment vorhanden und billige;  
als Leckerei u. Spezial empfohlen;

**Carola-Punsch,** 1/2 fl. 3.50 A.  
Jene von Rum, Arne, Cognac u.  
some bestortete Weinlager.

**Max Berthold,**  
Grimmauerstraße 41.

Arne, Burgunder-, Rum-  
Portwein-, Vanille-, Ananas-

**Punsch-  
Essenzen**  
von Joseph Selner, Tüftelbör, in  
1/2 fl. 3 A. mehr beladen als außerland.

**Gebr. Kirmse,**  
Welsberg, empfohlen  
Punsch-Essenzen.

**Arao, Cognao, Rum,**  
zu einer höchsten Qualität von Rum,  
1/2 fl. 3 A. mehr beladen als außerland.

Arne, Jams., Rum, Cognac  
und  
Punsch-Essenzen  
von J. Selner, Tüftelbör, bei  
H. Lorenz & Cie.,  
Brotzeitchen 1.

**Punschessenzen ff.,**  
Rum, Cognac u. empfohlen  
Ewald Spaarmann,  
Tiefenbachstr. 2, Bellerbörde, Eichh. abwärts 2.

Gorowitz gute  
**Punschessenzen**  
mit  
otto Weissner & Co., Brotzeitchen.

**Grog- u. Punschessenzen**  
F. Fuchs,  
Reichsstraße 5.

**CACAO-EXTRACT**  
Bester — Frühstück

**Pfannkuchen**  
Conditorie G. Kintschy,  
Katharinenstraße 4.

**Pfannkuchen**  
täglich frisch  
Conditorie „Bauermeister“.  
Katharinenstraße Nr. 8. F. Winkel.

**Weiße Thüringer Land-Butter**  
Butter in Butterbörde von 8 Stück. Gehalt  
1.15 A. Stärke gegen Butterbörde.

H. Schott in Nieders. bei Gobert.

**Häsenlein,**  
Weiße Butter, möglichst  
Butterbördebergänzung 6.

**Richard Müller**

Zähmungsergebnis 6.

empfiehlt wahre Soße zu köstlichen Preisen

**Nehruken, Nehruken,**  
sehr leicht,

**Hasen,** sehr billig,

Brüne sehr

**Gänse,** Dresden

Trutzhähne, Trutzhähne,

diese gemacht aus Eiern, Caponieren,

Koch- u. Bratböhne, jungen Lauben u.

**Stopf- u. Pratigänsen**

leicht fette Guten u. Hühner treffen hier

zu S. Markendorf, Reichsstraße Nr. 45.

**Obstsalat** à 50 Pf.

**Pfeffer, Zwiebel- und Salzgurken,**

**Carben, Gurken, Kartoffeln,**

**Beste Vollheringe,**

**Fleines Olivenöl,**

**Reinmann, Reindorf**

**Reinmann empfiehlt:**

Preis, Zwiebeln, Gurken, Preiswertein,

**Reinmann, Reindorf,**

</

einen Mann, höchst große Hauer, in über Jahren, mit etwas Vermögen, würde sich trotz bald zu verheirathen. Damit vier Männer im Alter von 40—45 Jahren und etwas Vermögen werden hofflich geben, ihre weiteren Eheren mit Regale der Verhältnisse unter H. S. bis Mittwoch, den 2. Jan. 1888, vollzogen Großlich einzutreffen.

### Privat-Entbindung.

Wilhelm Raub, geborene, Neustadtstrasse 19.

### Privat-Entbindung.

Georg Beckert, geborene, Friede 23, 5. Et.

### Privat-Entbindung.

Max Schnabel, geborene, Greife Str. 1.

1 Schneiderin, jahre alt, in u. a. unter 1. Hochzeit, Berndorferstr. 37, 1.

### Offene Stellen.

Offene Stellen. Annoncen. Diese Stellen bestehen, wie oben, aus einer Reihe von Stellen, die durch verschiedene Unternehmen angeboten werden.

### Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main).

Von 1. Januar bis 30. November 4. werden

4247 offene Stellen angemeldet und davon 1655 durch unsere Bewerber besetzt.

Vermittlung für Handelshäuser und

Mitglieder goldfreies, für stellensuchende

Nachtmagaziner gegen 2½ A auf 3 Monate.

### Der schönste Neujahrsgruß

W. der einer guten Stelle. Jungs Kaufleute, welche junge jungen, werden durch den Kaufmännischen Verein Merkur in Grüneburg plaziert.

### Distinguierte Herren

welche gratis sind, für eine allgemeine, deutsche Feier und Unterhaltung; Gesellschaft, Verhöhrungen nachzuweisen, reich abgeschlossen, werden geleitet, ihre Kosten auf Z. 911 in die Expedition d. U. einzurechnen. Von Braunschweig u. C. erheben.

### Vertreter-Gesuch.

Der Brügge u. Umgebung wird ein höchst leidlicher Vertreter, welcher Kaufleute und gewöhnliche werden, geladen, um die

erste deutsche Cognac-Brennerei,

Gruner & Co., Cognac u. C.

### Agenturen.

Bei einer freien Stellung und bekannten deutschen Lebens- und Geschäftsführer, werden sie für die Agentur der Cognac- und Verkäufe gegen gute Provisionen zu ihrem Nutzen und Gewinn, auf die Expedition d. U. erheben.

### Ein tüchtiger und

solider Reisender

der Reisebüro und verhandelnde Branche findet in einem pa. passende Bedienung.

Werkleiter sub F. K. 7162 an

Hausenstein & Vogler,

hause a. C. erheben.

### Provisionsreisender.

der Reisebüro und verhandelnde Branche findet, nach wie mit Unterstützung eines passenden Brücke für Provinz und Verkäufe gegen gute Provisionen zu ihrem Nutzen und Gewinn, auf die Expedition d. U. erheben.

Für mein Cognac, W. u. Cognac-

und Wein-Gesellschaft habe ich einen möglichsten

### Detailreisenden,

meiner eigenen Privatgesellschaft mit Erfolg besteht hat. Offizier mit Regalabschafft, Geschäftsbüro u. Postagentur unter J. P. Invalidendank 1, Kreisberg, erheben.

### Einen Commis,

deutsche Gesellschaft, jahre alt, für mein Cognac, W. u. C.

Dorschau, Dresden.

Verband Sachse, u. Thüring.

Büroverwaltung, Unternehmensstrasse 13,

jahr nicht, leicht Geschäftsführer, ebenso

Überl. für Hotel 1. R. Oberl. für Hotel

Hotel 1. R. 2 Winters. Kellner für Bäcker

Cafe und Bäckerei, ebenso, ebenso,

17 Jahre alt, nach Weise, 3 Winters für

Hotel und Restaurant.

### Schreiber-Gesuch.

Für eine Commissionshandlung wird

für 1. Reise, ein junger Mann als

Schreiber gesucht. Offizier mit Regal-

abschafft unter Z. 748 an Rudolf

Mosse, Leipzig, erheben.

Bei geübten Warenagentur bietet

für einen

### Raufmann

leidet Sehnsucht nach einer möglichsten

großen Gesellschaft mit einer

großen Gesellschaft mit einer möglichsten







# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 366.

Montag den 31. December 1888.

82. Jahrgang.

Köln.  
Mai—October  
1889.

## Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf.

Auszeichnungen: Ehrendiplom mit Stern, goldene, silberne, bronzenen Medaillen. Erinnerungs-Diplome mit Medaille.

Schlusstermin für Anmeldungen „1. Januar 1889“.

bis zu welchem Tage die Anmeldungen an den General-Sekretär Arthur Vrancken, Köln, Domkloster 1, eingesendet sind.

Die Direction: R. Cornely.

= Sonnabend, den 5. Januar 1889, Abends 8 Uhr. =

In sämtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes

## III. großes Wohlthätigkeitsfest

verbunden mit Künstlervorstellung und Ball.

Zum Besten der Unterstützungssäße, sowie des Pensions- und Invalidenfonds der Internationalen Artisten-Genossenschaft

veranstaltet von der Section „Leipzig“ unter Mitwirkung von Mitgliedern sämtlicher bisherigen Varieté-Bühnen und der Capelle des königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106.

Das Fest soll einen

## Jahrmarkt in Cairo

der. Wird & A 1.50 Sch im Bureau des Krystall-Palastes, in der Kunstausstellung des Vogel, Goethestraße, bei Oscar Prohn, Universitätsstraße und Schlesische Straße, im Central-Hotel, im Wiener Hof, Theaterplatz, im Café Central, Schloßstraße, im Café Rosenthaler, sowie in den Cigarrenhandlungen von Tuma, Höhl, Höhl, Unterstrass, Mennecke, Grimmaische Straße, Kleine Petersstraße, Schemburck's Haus, Dötsch, Fabrikstraße und Weißig, Rosen's Rosenthaler, Höhl, Höhl, Unterstrasse, Mennecke, Grimmaische Straße und Schlesische Straße, Schneider, Gießstraße, Thomann's Haus, Kralz, Rückert 9, und Schulze, Goethe-Straße 2, zu haben.

Das Festcomitee.

Carl  
Chrysellus'  
Punsch-Essenzen  
feinste Qualitäten  
Reichsdruck 9  
gerade  
1888.

## Familien-Nachrichten

Die Verlobung Ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Carl Lorenz, Lehrer der Mathematik am Technischen Mittweida, beziehen sich ergeben anzuzeigen.

Lipsia, Weihnachten 1888.

Johanna Thiele und Frau

geb. Zeigner.

Elisabeth Thiele  
Carl Lorenz  
Verlobte.

Hochzeit unter uns verlobt die sehr erfolgte glückliche Verlobung eines fröhlichen Knaben.

Lipsia, 30. Dezember 1888.

G. Schirr und Frau

Gertrud geb. Günther.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

G. Schirr und Frau

Maria geb. Schmid.

Des 29. Dezember 1888.

Heute Hochzeit 1/2 Uhr verlobt nach 11 Tagen häusler Konstanzenstag einer sehr fröhlichen Unter-Schirr und Ostel.

Herr Gustav Kögel,

2 Tage nach Hochzeit stand 85. Lebensjahr.

Am heiligen Schmäler wünsche ich Verlobung an Leipzig, den 29. Dezember 1888.

Die Hinterläufer.

Bei den Heimtag und der Beisetzung getöteten Gatten, des Schmidtschen-

V. Lechner.

Ich habe viele und Berechnung für den sehr traurigen Tod meines Vaters in erheblicher Weise nachgezahlt und was ich reicht überaus traurliche Hinterläufer entgegen gebracht werden, das wir dafür den herzlichen Dank ausgedrückt haben.

Leipzig, den 29. Dezember 1888.

Die Hinterläufer.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes, des Herrn G. Tottewitz,

heute, Samstag, 30. Dezember 3. Uhr.

D. V.

Bereitwillig verabschiedeter Militair.

Seine am 1. Januar 1889, 1/2 Uhr stattfindende Beerdigung des Kameraden Friedrich August Zimmer in Blasewitz, Ritter Str. 11, wird zu recht zufriedener Beerdigung eingeladen.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Heute Ab. pünktlich 8 Uhr Sylvesterfeier. Ver-

sammlung von 7 Uhr an.

A.

Marien-Bad.

200 Damen: Mont., Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Wasser- u. Saunabader, Sauna.

Wichtig für Rheumat.-Leidende.

Mont. u. Saunabäder. Sauna, 10.

D. V.

Wannen- u. Douche-Bäder.

Schwimmhalle 30°, während der Wintersaison Mont., Dienst., Mittwoch.

Donnerstag, Freitag gratis gegen Eintritt zu der Soll-

(Gäste 20.—). Gewöhnlich 30.— wird den bekannten Schwimmlehrer R. Dittsch.

Friedrichsbad.

Naundorfchen 9.

Wannen- u. Douche-Bäder.

Schwimmhalle 30°, während der Wintersaison Mont., Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Wasser- u. Saunabäder. Sauna, 10.

Temperatur des 20. Darm, Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Sophienbad.

Schwimmhalle 30°, 1/21. Mont., Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Friedrichsbad.

Naundorfchen 9.

Wannen- u. Douche-Bäder.

Schwimmhalle 30°, während der Wintersaison Mont., Dienst., Mittwoch.

Donnerstag, Freitag gratis gegen Eintritt zu der Soll-

(Gäste 20.—). Gewöhnlich 30.— wird den bekannten Schwimmlehrer R. Dittsch.

Speiseanstalt.

1. Dienstag: Brötchen.

Neue Leipz. Speiseanstalt. Seiter Str. 43/45. Montag: Schwarzfleisch und weisse Würste.

## Beerdigungsanstalt „Heimkehr“

für Leipzig und Umgegend

von Schönher und Seehausen

übernommen unter Beibehaltung alter Tradition, sowie

Übernahme bestehender Verträge für Mont. und Ostland.

Leichenbestatter: C. Schönher.

Comptoir: Neukirchhof 31, Saratogastr. Nr. 30.

Bestreicheranrichtung 309.

Postale: Mendel, Goethestraße 9.

L. L.-V. Die Beerdigung unseres Mitgliedes, des Herrn G. Tottewitz,

heute, Samstag, 30. Dezember 3. Uhr.

D. V.

Bereitwillig verabschiedeter Militair.

Seine am 1. Januar 1889, 1/2 Uhr stattfindende Beerdigung des Kameraden Friedrich August Zimmer in Blasewitz, Ritter Str. 11, wird zu recht zufriedener Beerdigung eingeladen.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Heute Ab. pünktlich 8 Uhr Sylvesterfeier. Ver-

sammlung von 7 Uhr an.

A.

Marien-Bad.

200 Darm: Mont., Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Wasser- u. Saunabäder, Sauna.

Wichtig für Rheumat.-Leidende.

Mont. u. Saunabäder. Sauna, 10.

D. V.

Wannen- u. Douche-Bäder.

Schwimmhalle 30°, während der Wintersaison Mont., Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Sophienbad.

Schwimmhalle 30°, 1/21. Mont., Dienst., Sonnab., Nach-

Woch., 10. Uhr. Badekabinett.

Friedrichsbad.

Naundorfchen 9.

Wannen- u. Douche-Bäder.

Schwimmhalle 30°, während der Wintersaison Mont., Dienst., Mittwoch.

Donnerstag, Freitag gratis gegen Eintritt zu der Soll-

(Gäste 20.—). Gewöhnlich 30.— wird den bekannten Schwimmlehrer R. Dittsch.

Speiseanstalt.

1. Dienstag: Brötchen.

Neue Leipz. Speiseanstalt. Seiter Str. 43/45. Montag: Schwarzfleisch und weisse Würste.

## Samariter-Verein

zu Leipzig.

Die nächste

ordentliche General-Versammlung

findet am 18. Januar 1889, Samst. 11 Uhr in der Central-

Halle statt.

Leipzig, den 20. Dezember 1888.

Antwort: Dr. Fels,

1. Schriftsteller.

## Kranken- und Begräbnisskasse

des Verbandes Deutscher Handlungsbüroff.

Die Mitglieder unserer Hilfskasse machen uns darauf aufmerksam, daß die Zahlung der

Begräbnisskasse, außer an der Hauptstelle Universitätsstraße Nr. 4, L., auch bei nach-

genannten Stellen durchgeführt werden:

Vorlesungsraum Nr. 1, bei Herrn Max Leder, im Hause Carl Flasch,

Eckhaus, Seiter u. Börneckenstr. 6, bei Herrn Paul Voigt, im

Hause C. G. Lehmann,

Gebäude, Seiterstr. 11, bei Herrn Moritz Gläser,

Vorlesungsraum Nr. 1, in der Hause Carl Waschy, im Hause Gethler & Co. (Vermögens-

halle) Seiterstr. 10/11.

Der Vorstand.

## Generalversammlung

des Allgem. Hausbesitzer-Vereins zu Leipzig

Montag, den 14. Januar 1889, Samst. 8 Uhr

im Triestiner'schen Saale, Schlesische 14.

Tagsordnung:

1) Rentabilitätsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1888.

2) Aufsichtsrat.

3) Bericht über die folgenden, noch den Statuten aufgest







# Leipziger Nachrichten.

Von dem Bestreben geleitet, unserem Blatte eine noch weitere Verbreitung zu geben und jährlich um und gerichtetem Wünschen entsprechend, haben wir uns entschlossen, den Preis derselben auf die Hälfte, also auf

## 50 Pfennige monatlich, einschließlich Bringerlohn

zu erhöhen, wobei der bisherige durchschnittliche Umfang von 8 Seiten möglichst noch vermehrt werden wird.

Die „Leipziger Nachrichten“ werden es sich in noch größerem Maße als in den 28 Jahren ihres Bestehens

angelebt sein lassen, über alles Wissenswerthe auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens, speciell in unserer Stadt und den Vororten, mit Schnelligkeit und Zuverlässigkeit zu berichten; sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen der Behörden, die bis spät Abends eingetroffenen politischen Decrete und die auswärtigen Börsencourse.

Die „Leipziger Nachrichten“ bringen ferner sothländige Berichte über die Theater- und Concert-Aufführungen, Ausflugsstrecken &c.; sie referieren eingehend über die Stadtverordnetenversammlungen, Vereinsversammlungen, Vortragabende, Schauspielungen &c., bringen den vollständigen Coursettel, die Kirchennotizen, die Listen der Aufgebote und der Beerdigten, und das Verzeichniß der gezogenen Lotterielosse.

Besondere Aufmerksamkeit soll auch fernerhin dem unterhaltenden Theile des Blattes zugewendet werden durch Mitteilung interessanter Tageseignisse, sowie durch den Abbend fesselnder Romane, als deren ersten wir nennen:

### Revanche.

Roman aus der Gegenwart

von

Alexander Baron von Roberts,

einem der geistvollsten Erzähler unserer Zeit.

Dem Zwecke einer angenehmen Unterhaltung wird ferner auch das

### Illustrierte Sonntagsblatt

dienen, welches sich durch interessante und zeitgemäße Abbildungen einer großen Beliebtheit bei unserm Leser erfreut.

Die bisherigen Freunde unseres Blattes ersuchen wir, demselben auch ferner treu zu bleiben und es im Kreise ihrer Bekannten zu empfehlen.

Einladungen aus dem Publikum, welche das öffentliche Leben unserer Stadt berühren, sind uns jederzeit willkommen.

### Die Expedition der Leipziger Nachrichten, Ecke der Brüder- und Altenberger Straße.

Den angekündigten Bestellchein sollte man anfüllen, abzuschneiden und uns per Stadtpost zugehen lassen.

Um die Expedition der „Leipziger Nachrichten“, Leipzig,  
Brüderstr. 24/25.

Unterzeichnete abonniert hiermit auf

1 Expl. Leipziger Nachrichten, Monat Januar,  
50 Pf. einschließlich Bringerlohn.

Ort und Straße:

Name:

Bestellt am 8. Februar 1858.